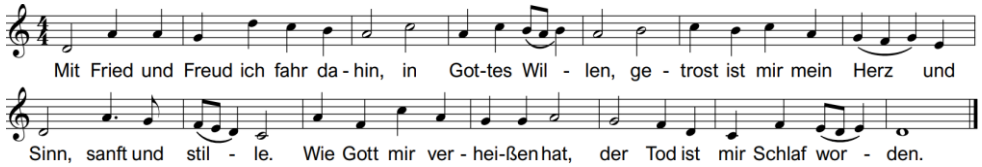
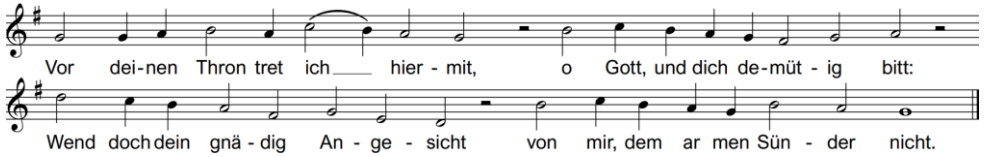
Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Mit Fried und Freud ich fahr dahin
Choralbearbeitung aus dem „Orgelbüchlein“, BWV 616



Vor deinen Thron tret‘ ich hiermit
a 2 Clav. e Pedale, BWV 668



Johann Bach (1604 – 1673)

Unser Leben ist ein Schatten
Motette für zwei Chöre

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden

Choral
1. Ich weiß wohl, dass unser Leben oft nur als ein Nebel ist.
Sind wir doch zu jeder Frist von dem Tode hier umgeben.
Drum, ob’s heute nicht geschicht, meinen Jesum lass ich nicht!
2. Sterb ich bald, so komm ich abe von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud, und weiß, dass im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht. Meinen Jesum lass ich nicht!

Ich bin die Auferstehung und das Leben. wer an mich glaubet, der wird leben,
ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich,
der wird nimmermehr sterben.

Choral
Weil du vom Tod erstanden bist, werd’ ich im Grab nicht bleiben;
mein höchster Trost dein’ Auffahrt ist, Tod‘sfurcht kann sie vertreiben.
Denn wo du bist, da komm ich hin, dass ich stets bei dir leb’ und bin,
drum fahr ich hin mit Freuden.

Choral
1. Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet und bald wiederum vergehet,
so ist unser Leben, sehet!
2. Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Sachen!
Alles, alles was wir sehen, das muss fallen und vergehen.
Wer Gott fürcht’, bleibt ewig stehen.

Choral
Ach Herr, lehr uns bedenken wohl, dass wir sind sterblich allzumal!
Auch wir allhier keins Bleibens han, müssen alle davon:
gelehrt, reich, jung, alt oder schön, müssen alle davon.

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Wachet auf, ruft uns die Stimme
a 2 Clav. e Pedale, BWV 645

Johann Christoph Friedrich Bach (1732 – 1795)

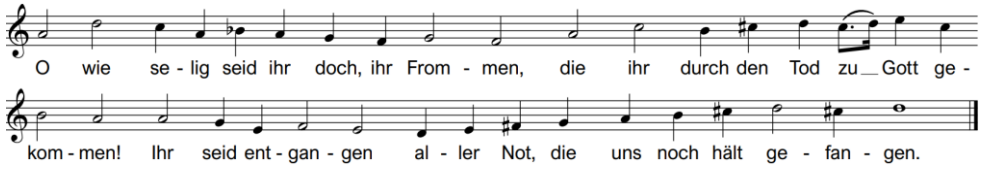
Wachet auf, ruft uns die Stimme
Motette für Chor und Continuo

Moderato
1. Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt diese Stunde, sie rufen uns mit hellem Munde: Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Steht auf, der Bräutgam kömmt! Steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegen gehn!
Moderato
2. Zion hört die Wächter singen, das Herz tut ihr für Freuden springen, sie wachet und steht eilend auf. Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du werte Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn! Hosianna! Wir folgen all zum Freudensaal und halten mit das Abendmahl.
Adagio – Moderato – Choral – Allegro
3. Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und englischen Zungen, mit Harfen und mit Zimbeln schön. Von zwölf Perlen sind die Pforten an deiner Stadt; wir sind Konsorten der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat je gehört solche Freude. Des sind wir froh, io, io, ewig in dulci jubilo.

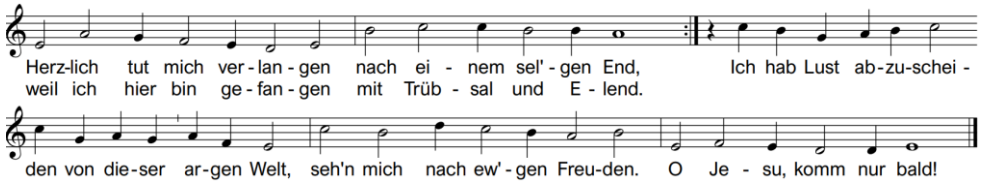
Johannes Brahms (1833 – 1897)

aus den 11 Choralvorspielen op. 122:

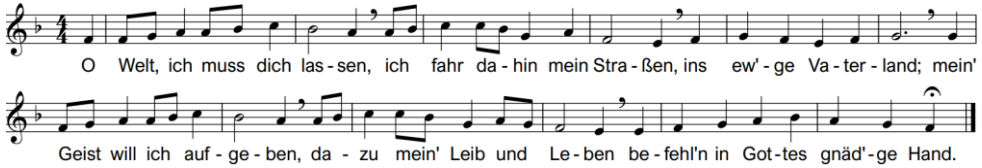
O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen



Herzlich tut mich verlangen nach einem sel‘gen End



O Welt, ich muss dich lassen



Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen

Motette zu 4 bis 6 Stimmen, op. 74, 1

Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen, und das Leben den betrübten Herzen,
die des Todes warten und kommt nicht, und grüben ihn wohl aus dem Verborgenen,
die sich fast freuen und sind fröhlich, dass sie das Grab bekommen,
und dem Manne, dess Weg verborgen ist, und Gott vor ihm denselben bedecket?

Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel.

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben.
Die Geduld Hiob habt ihr gehöret, und das Ende des Herrn habt ihr gesehen;
denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille. Wie Gott mir verheißen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.